

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schan wie dá Bua is vo der Stellung herfemá,
 I steh auf der Greten,¹⁾ iaz siag, i aufn Huat,
 Aufn Huat drobn d' Bolleten²⁾ und kennt han i's guat,
 On Gsicht han i's kennt schan, er derf má niz sogn,
 Mi hat dorten vólli koan Fuaz nimmá tragn!
 Und iaz, i geh um ón Haus dort odá da,
 Ja, überall geht má dá Bua allweil a;
 Nan, nettá den liabern grad müaßens má nehma!
 Grad, der iaz, der muaz vo dá Hoamat wóghemá!
 Is koan' so um d' Muadá, wias sán meine Kiná;
 Oft wann i schan gschlafá han ón Stübl inná
 Und d' Buabn sán spat hoam just, dö oan' sán in Stall,
 Do er is zu mir ánher nu allemal
 So viel als wie gwiß und hat herglangt auf 's Bett,
 Hats wissen nu müaßen halt, wias ihr denn geht,
 Sá Muadá, und was's denn dázuá öppá sagt?
 „Ah, wo sáds gen gar so lang?“ han i gern gfragt;
 „Nan, da und da“, sagt er, vázóhlt más gen her,
 Wógn was sö si gar so váhhalten³⁾ ham mehr;
 Und wann eahm was gfáhlt hat just, wie glei was stócht,
 Ist hat er sö gern i mein Bett einiglógt;
 Ist han is schan gwißt, dáß's eahm nimmá guat geht
 Und dáß er auf án' See odá d' Suppen ansteht;
 Und der hat iaz fortmüaßen! Wie mein Herz töbt!
 Guat is's, daß dá Vadá dös nöt hat dálöbt;
 Den Sag, wir er fort is, er hat wohl schan tracht,
 I han eahm abá do gschwind an' Bunkl⁴⁾ nu gmacht;
 Und wias aft zun gehn is gwón, er gibt má d' Hand,
 I mach eahm mitn Weihbrunn nu d' Kreuz allesand,
 „Du, Muadá, so sagt er, mur i zahná⁵⁾ iazund?“
 „Ah mein Bua, sag i drauf, und drúcht hats mi rund,
 Wógn meiná derst nöt zahná, i bi ja froh
 Drum, wanns d' má mein Herz iaz nöt schwárer machst no.“
 Und aft wárn eahm d' Augn úbágangá schan glei,
 Dö mein' sán ón Wassá á so gwón allwei,
 „Sua beten, Bua, sag i, und wanns d' á weng á Zeit hast,
 So geh óbn i d' Kirá, daß di Gott nöt válaßt!
 Und schau, daß d' es dert nöt váloisen⁶⁾ tuast, 's Geld,
 Bua, was i dá mitgib, ós gibt auf dá Welt,
 Du, gar böse Leut, wanns dá gstoßn öppá wurd?

¹⁾ erhöhter Gang ums Haus. ²⁾ Militär-Widmungsschein. ³⁾ verweist.
⁴⁾ Gebäck. ⁵⁾ weinen. ⁶⁾ verlieren.